Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 197
Quelle:
Copyright:



Csc.24 Tafel 73-80

Inhalt ( 241 Bll., 380 x 270 ): S.Augustinus, De civitate Dei, libri XXII.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Drittel 12.Jhdt.
Der Codex gehört in eine Gruppe von Handschriften, der die Csc.13, 17, 33/81, 215 u.a. angehören. Innerhalb der Gruppe bestehen die engsten Verbindungen zu Csc.33/81 und Czw.163.
In der Typik und Motivik der Rankenkletterer steht im Csc.17 (Vgl. Csc.24 fol.171v mit Csc.17 fol.148) am nächsten.

Technik: Federzeichnung in Gelbbraun und Rot.

Ausstattung: der Codex enthält jeweils zu Beginn der 22 Bücher des Gottesstaates eine Initiale. Außer den historisierten Dar= stellungen zu Buch I, VIII, XI, XIX und XXI nehmen die Ranken= initialen auch zahlreiche Rankenkletterer ( Früchte- und Traubenesser, Kampfgruppen, Axtschwinger ) auf, die ohne direkten Textbezug sind.
Die Ranken entwickeln sich meist aus einem mit Schnallen, Punkten und Kreuzen versehenen, häufig durch Blattlappen vege = tabilisierten Buchstabenkörper. Bisweilen entsprießen sie auch aus dem Mund eines Rankenbewohners (fol.58v) oder aus dem Maul eines Tieres (fol.229). Die teilweise sehr plastisch gestalteten Rankenformen sind vielfältig: neben einfachen, meist dreibogigen, häufig sich einrollenden Blattformen finden sich gewellte Blatt = knospen, traubengefüllte Blätter (fol.14v), solche mit mittlerem Fruchtknollen oder Mittelblatt (bzw.-blättern) und seitlichen